





Abänderung an Bauplätzen, sondern auch den Tod vieler Arbeiter zu Folge hatte. Das betreffende Dampfbohr hatte 1100 mal gültigen Durchschlag, der cylindrische Theil war 2100 mal hoch. Das am letzten Sonntag beschriebene Dampfbohr hatte nur 600 mal gültigen Durchschlag und wurde am Tage der Explosion ihrer Luft durchgeblasen, dann gefüllt, worauf der Arbeiter bedeutend wurde, den Dampf abzulassen. Um 5 Minuten nach dieser Explosion erfolgte die Explosion, mitunter auch der Arbeiter mit dem Dampf abgeblasen und ein bedeutendes Geräusch. Durch die Explosion wurde, während der untere Boden sich auf den Boden nieder liegend, der Dampf, dessen Riesen in der doppelteigenen Länge nach vollständig angefüllt waren, völlig befreit; er wurde 30 mal, bei dem Boden 47 mal mehr, als auch bei der Arbeiter, auf das noch ein wenig schwebendes Heul geschleudert, so daß dieselben durchgehenden wurde. Dieser Arbeiter, sowie einer, der 25 mal mehr geschleudert war, und außerdem der nicht vor dem Dampf aufgefundenen Arbeiter waren sofort tot. Das Dampfbohr der offenen Seite, unter dem das Dampfbohr gefahren, war zum großen Theile abgehoben und ein bedeutendes Stück auf ein 12 m entferntes Stück eines hölzernen Gebäudes geschleudert. Die Mauer des offenen Heul benachbarten Heulbohr war auf 3 m Länge nach innen zu geworfen. Rechts die Heulbohr in den benachbarten Gebäuden waren zertrümmert.

**Central-Verammlung.** In „Stadt Hamburg“ fand heute die Central-Verammlung für die an die Verbandsmitglieder angehörig für die Provinz Sachsen angehörenden landwirthschaftlichen und gewerblichen Vereine statt, welche von Landwirthen unserer Provinz recht zahlreich besucht war. Als Gäste waren u. a. erschienen die Herren: Ministerpräsident Graf v. Stolberg-Wertheim, Provinzial-Steuerdirector Geh. Ober-Rath Herr v. Stolberg-Wertheim, Generaldirector der Landwirtschaftl. Ges. Der Provinzial-Steuerdirector Herr v. Stolberg-Wertheim eröffnete die Verammlung, worauf Herr Prof. Dr. v. Winterfeldt den Vortrag über die neuen Erträge aus dem Gebiete der Statistik hielt und die daraus entpringenden Folgerungen für die praktische Landwirthschaft hielt. Bei Schluß der Redaction dauerten die Verhandlungen noch an.

**Halle'sche Feiertage** sind im neuen Jahre folgende: Erster Ordnung: 31. August, 2. August, 30. Februar, 6. April, 30. September, 8. März, 22. März, 6. Mai und 15. October. Der 31. August würde der alljährliche Tag sein. Zweiter Ordnung: 16. September, 13. December, 14. December, 4. Juni, 6. Februar, 29. October, 20. April und 17. August. Dritter Ordnung: 8. Januar, 13. Juli, 28. September, 20. Mai, 28. December und 19. Juni. Die durch Druck hervorgerufenen Tage dürfen nach Herrn Hall nachfolgend um eine Ordnung höher rücken.

**Veränderung des hiesigen Gemeindefinanzverhältnisses.** Die Verhältnisse der hiesigen Gemeinde (Städt. Gemeinde) sind seit dem 1. October d. J. in Bezug auf die Steuern und Abgaben sehr erheblich verändert worden. Die Gemeinde hat im Jahre 1890 einen Ueberschuß von 149,000 Mark, im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 150,000 Mark, im Jahre 1892 einen Ueberschuß von 180,000 Mark, im Jahre 1893 einen Ueberschuß von 200,000 Mark, im Jahre 1894 einen Ueberschuß von 230,000 Mark, im Jahre 1895 einen Ueberschuß von 260,000 Mark, im Jahre 1896 einen Ueberschuß von 290,000 Mark, im Jahre 1897 einen Ueberschuß von 320,000 Mark, im Jahre 1898 einen Ueberschuß von 350,000 Mark, im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 380,000 Mark, im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 410,000 Mark.

**Schutz der Erzeugnisse.** Gemerliche Erzeugnisse können vor Nachahmung geschützt werden durch Patent, Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht. Die zwei ersten Schutzarten sind in Bezug auf ihre Wirkung und die Art der Gegenstände, welche sie umfassen, sehr verschieden. Patentrecht wird auf Erfindungen erteilt, deren Zweck darin liegt, daß sie neu sind und mit deren Hilfe unter Benutzung mechanischer Mittel in eigentümlicher Zusammenbau geordnete Theile ein technischer Vorgang oder Verfahren ausführbar ist. Die Gesetze auf Erteilung von Patenten sind unterliegen einer sehr eingehenden amtlichen Prüfung auf Nutzen und Zweckmäßigkeit. Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht wird auf neue, geistige, künstlerische und gewerbliche Erzeugnisse erteilt, die durch ihre äußere Gestalt, Form und Veranordnungen an Ansehen oder Gebrauchsgewohnheiten der Masse betreffen, sobald sie einem Gebrauchsgegenstande dienen. Der Schutz wird ihnen ohne Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung erteilt, doch ist ihnen gewöhnlich die Erteilung des Schutzes erfolgt, die die Gesetze des Schutzrechtes. Die Eintragung eines angemessenen Gebrauchszeichnungsrecht im Patente und sollen, wenn die Schutzberechtigung abgebrochen und die Verurteilung zur Leistung des Schutzes erfolgt, die Kosten dem Schutzberechtigten zu. Verfahren dieser Originalunterschiede. Schutzrechte sind in der Regel auf 10 Jahre zu rechnen, können aber durch „General-Anzeige“ fortwährend verlängert auf dem Gebiete des geschützten Schutzgegenstandes zu erhalten.

**Verzeichniss-Kalender.** Donnerstags- 16. December. Gesundheits-Jäger: 84, Herr v. Strass, Kaiserfeld.

**Aus der Umgebung.** g. Lehn, 13. December. (Die Viehzählung) ergab an diesem Orte in Summa 57 Pferde, 239 Rinder, 490 Schweine, 187 Schafe, 278 Gänse, 24 Enten und 1138 Hühner.

**Wolfsbach, 13. December.** (Zwei Knaben ertranken). Allgemeine Beileidigung mit ein schmerzhaftes Unglück bevor, welches gegenwärtig die Hüttenmann Eheleute und die kleine Otto'sche Familie hieselbst betroffen hat. Der 11jährige Wilhelm (Sohn) und der 13jährige Heinrich (Sohn) brachen am dem untern Ende des Wäldchens Berges bei einem Gange, welchen ein Graben überogen war, ein und konnten nur als Leichen in das sterbliche Haus gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Von Wildbienen angegriffen) wurde am Sonntag Morgen der herrschaftliche Jäger Hoppe in Wolfesbach, der heute von seiner Wohnung aus Schiffe fuhr. Da er Wildbienen vermutete, so legte er sich auf die Hände zu liegen. Hierbei bekam der pflichterfüllte Beamte eine Entzündung in die rechte Körperseite und mußte, ohne die Gefahr zu erkennen, sich nach Hause begeben. Nach dem über den Wildbienen wird eifrig geforscht.

**Wolfsbach, 14. December.** (Verletzung). Am 1. April wird unser Kelterer Oberst in starker Eigenschaft nach Leipzig verbannt.

**Wolfsbach, 14. December.** (Grubungsgeld). In der Brauerei-Abtheilung der Königlich verordneten niedergehenden Gebirge des Säuer'schen Berges. Trotz der hohen in Angriff genommenen Rettungsarbeiten konnte der Bergarbeiter nicht mehr gefunden werden. Der Bergmann Schumann, welcher ebenfalls verunglückt wurde, konnte schwer verletzt geborgen werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Gefährliches Unglück). Das 21. jährige Schicksal der Familie Gieseler in Wolfesbach, dem die furchtbare Giftpflanze in die Hände gekommen war, hatte noch unbedeutend ein großes Quantum ihrer Nützlichkeit getrunken. Das Kind ist unwohlgefallen.

**Wolfsbach, 14. December.** (Unglück). Am Sonntag Abend betrug der 62jährige Arbeiter Friedrich Schumann von hier auf dem Terränge von einer Verarmung in Wolfesbach über einen auf dem Wege angefahrenen Steinhaufen. Der alte Mann erlitt dabei einen Unterarmbruch, sowie eine Verletzung des Schultergürtels am linken Arme und ferner Hautabschürfungen im Gesicht. Trotzdem mußte er sich noch 88 zu seiner Wohnung schleppen, da hätte nicht da war. Am Montage wurde er in die Krankenhaus nach Halle gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Unglück). Ein 14jähriges Kind (Karl) erlitt eine Verletzung am 2. März in Wolfesbach. Aus der dortigen Sandgrube fuhr die Frau des Fuhrmanns Franz Dose mit einer Karre Sand heraus und ihrem 17jährigen Sohne zu, der ihr gleich an Ort und Stelle nachfiel. Bei einem heftigen Stoß wurde die Mutter zu lange aus, er fiel nach und hinter die Unglücksfälle verwickelt und zwar derartig, daß er sich trotz bereitgestellter Hilfe nur als Verletzte aus dem Sande herausholte.

**Wolfsbach, 15. December.** (Gefährliches Unglück). Die Viehzählung stellte hier in 20 hiesigen Gemeinden folgenden Bestand fest: 110 Pferde, 317 Stück Rindvieh, 224 Schafe, 502 Schweine, 258 Gänse, 225 Enten und 1663 Hühner. Im neuen Jahre wurden in 25 Pfarren gezählt: 28 Pferde, 141 Rinder, 232 Schafe, 169 Schweine, 29 Gänse, 60 Enten und 653 Hühner. Bei der Zählung der Viehstämme in den Wäldern Götter und an dem Terränge ergab sich eine Gesamtzahl von 13640 Stück, darunter 7104 Schweine, 4076 Rindvieh, 1754 Pferde, 600 Enten und 43 Hühner. Im Jahre 1899 betrug die Gesamtzahl der Viehstämme 12741 Stück, nämlich 4900 Rindvieh, 6076 Schweine, 1436 Pferde, 225 Enten und 37 Hühner.

**Wolfsbach, 14. December.** (Selbstmord). Gestern spät Abend erlag ein im väterlichen Geschäft der Buchhändler Heinrich H. hier. Ein hartes Geschick soll den erst 23jährigen in den Tod getrieben haben.

**Veränderung des hiesigen Gemeindefinanzverhältnisses.** Die Verhältnisse der hiesigen Gemeinde (Städt. Gemeinde) sind seit dem 1. October d. J. in Bezug auf die Steuern und Abgaben sehr erheblich verändert worden. Die Gemeinde hat im Jahre 1890 einen Ueberschuß von 149,000 Mark, im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 150,000 Mark, im Jahre 1892 einen Ueberschuß von 180,000 Mark, im Jahre 1893 einen Ueberschuß von 200,000 Mark, im Jahre 1894 einen Ueberschuß von 230,000 Mark, im Jahre 1895 einen Ueberschuß von 260,000 Mark, im Jahre 1896 einen Ueberschuß von 290,000 Mark, im Jahre 1897 einen Ueberschuß von 320,000 Mark, im Jahre 1898 einen Ueberschuß von 350,000 Mark, im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 380,000 Mark, im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 410,000 Mark.

**Schutz der Erzeugnisse.** Gemerliche Erzeugnisse können vor Nachahmung geschützt werden durch Patent, Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht. Die zwei ersten Schutzarten sind in Bezug auf ihre Wirkung und die Art der Gegenstände, welche sie umfassen, sehr verschieden. Patentrecht wird auf Erfindungen erteilt, deren Zweck darin liegt, daß sie neu sind und mit deren Hilfe unter Benutzung mechanischer Mittel in eigentümlicher Zusammenbau geordnete Theile ein technischer Vorgang oder Verfahren ausführbar ist. Die Gesetze auf Erteilung von Patenten sind unterliegen einer sehr eingehenden amtlichen Prüfung auf Nutzen und Zweckmäßigkeit. Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht wird auf neue, geistige, künstlerische und gewerbliche Erzeugnisse erteilt, die durch ihre äußere Gestalt, Form und Veranordnungen an Ansehen oder Gebrauchsgewohnheiten der Masse betreffen, sobald sie einem Gebrauchsgegenstande dienen. Der Schutz wird ihnen ohne Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung erteilt, doch ist ihnen gewöhnlich die Erteilung des Schutzes erfolgt, die die Gesetze des Schutzrechtes. Die Eintragung eines angemessenen Gebrauchszeichnungsrecht im Patente und sollen, wenn die Schutzberechtigung abgebrochen und die Verurteilung zur Leistung des Schutzes erfolgt, die Kosten dem Schutzberechtigten zu. Verfahren dieser Originalunterschiede. Schutzrechte sind in der Regel auf 10 Jahre zu rechnen, können aber durch „General-Anzeige“ fortwährend verlängert auf dem Gebiete des geschützten Schutzgegenstandes zu erhalten.

**Verzeichniss-Kalender.** Donnerstags- 16. December. Gesundheits-Jäger: 84, Herr v. Strass, Kaiserfeld.

**Aus der Umgebung.** g. Lehn, 13. December. (Die Viehzählung) ergab an diesem Orte in Summa 57 Pferde, 239 Rinder, 490 Schweine, 187 Schafe, 278 Gänse, 24 Enten und 1138 Hühner.

**Wolfsbach, 13. December.** (Zwei Knaben ertranken). Allgemeine Beileidigung mit ein schmerzhaftes Unglück bevor, welches gegenwärtig die Hüttenmann Eheleute und die kleine Otto'sche Familie hieselbst betroffen hat. Der 11jährige Wilhelm (Sohn) und der 13jährige Heinrich (Sohn) brachen am dem untern Ende des Wäldchens Berges bei einem Gange, welchen ein Graben überogen war, ein und konnten nur als Leichen in das sterbliche Haus gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Von Wildbienen angegriffen) wurde am Sonntag Morgen der herrschaftliche Jäger Hoppe in Wolfesbach, der heute von seiner Wohnung aus Schiffe fuhr. Da er Wildbienen vermutete, so legte er sich auf die Hände zu liegen. Hierbei bekam der pflichterfüllte Beamte eine Entzündung in die rechte Körperseite und mußte, ohne die Gefahr zu erkennen, sich nach Hause begeben. Nach dem über den Wildbienen wird eifrig geforscht.

**Wolfsbach, 14. December.** (Verletzung). Am 1. April wird unser Kelterer Oberst in starker Eigenschaft nach Leipzig verbannt.

**Wolfsbach, 14. December.** (Grubungsgeld). In der Brauerei-Abtheilung der Königlich verordneten niedergehenden Gebirge des Säuer'schen Berges. Trotz der hohen in Angriff genommenen Rettungsarbeiten konnte der Bergarbeiter nicht mehr gefunden werden. Der Bergmann Schumann, welcher ebenfalls verunglückt wurde, konnte schwer verletzt geborgen werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Gefährliches Unglück). Das 21. jährige Schicksal der Familie Gieseler in Wolfesbach, dem die furchtbare Giftpflanze in die Hände gekommen war, hatte noch unbedeutend ein großes Quantum ihrer Nützlichkeit getrunken. Das Kind ist unwohlgefallen.

**Wolfsbach, 15. December.** (Verletzung). Am Sonntag Abend betrug der 62jährige Arbeiter Friedrich Schumann von hier auf dem Terränge von einer Verarmung in Wolfesbach über einen auf dem Wege angefahrenen Steinhaufen. Der alte Mann erlitt dabei einen Unterarmbruch, sowie eine Verletzung des Schultergürtels am linken Arme und ferner Hautabschürfungen im Gesicht. Trotzdem mußte er sich noch 88 zu seiner Wohnung schleppen, da hätte nicht da war. Am Montage wurde er in die Krankenhaus nach Halle gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Unglück). Ein 14jähriges Kind (Karl) erlitt eine Verletzung am 2. März in Wolfesbach. Aus der dortigen Sandgrube fuhr die Frau des Fuhrmanns Franz Dose mit einer Karre Sand heraus und ihrem 17jährigen Sohne zu, der ihr gleich an Ort und Stelle nachfiel. Bei einem heftigen Stoß wurde die Mutter zu lange aus, er fiel nach und hinter die Unglücksfälle verwickelt und zwar derartig, daß er sich trotz bereitgestellter Hilfe nur als Verletzte aus dem Sande herausholte.

**Wolfsbach, 15. December.** (Gefährliches Unglück). Die Viehzählung stellte hier in 20 hiesigen Gemeinden folgenden Bestand fest: 110 Pferde, 317 Stück Rindvieh, 224 Schafe, 502 Schweine, 258 Gänse, 225 Enten und 1663 Hühner. Im neuen Jahre wurden in 25 Pfarren gezählt: 28 Pferde, 141 Rinder, 232 Schafe, 169 Schweine, 29 Gänse, 60 Enten und 653 Hühner. Bei der Zählung der Viehstämme in den Wäldern Götter und an dem Terränge ergab sich eine Gesamtzahl von 13640 Stück, darunter 7104 Schweine, 4076 Rindvieh, 1754 Pferde, 600 Enten und 43 Hühner. Im Jahre 1899 betrug die Gesamtzahl der Viehstämme 12741 Stück, nämlich 4900 Rindvieh, 6076 Schweine, 1436 Pferde, 225 Enten und 37 Hühner.

**Wolfsbach, 14. December.** (Selbstmord). Gestern spät Abend erlag ein im väterlichen Geschäft der Buchhändler Heinrich H. hier. Ein hartes Geschick soll den erst 23jährigen in den Tod getrieben haben.

**Veränderung des hiesigen Gemeindefinanzverhältnisses.** Die Verhältnisse der hiesigen Gemeinde (Städt. Gemeinde) sind seit dem 1. October d. J. in Bezug auf die Steuern und Abgaben sehr erheblich verändert worden. Die Gemeinde hat im Jahre 1890 einen Ueberschuß von 149,000 Mark, im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 150,000 Mark, im Jahre 1892 einen Ueberschuß von 180,000 Mark, im Jahre 1893 einen Ueberschuß von 200,000 Mark, im Jahre 1894 einen Ueberschuß von 230,000 Mark, im Jahre 1895 einen Ueberschuß von 260,000 Mark, im Jahre 1896 einen Ueberschuß von 290,000 Mark, im Jahre 1897 einen Ueberschuß von 320,000 Mark, im Jahre 1898 einen Ueberschuß von 350,000 Mark, im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 380,000 Mark, im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 410,000 Mark.

**Schutz der Erzeugnisse.** Gemerliche Erzeugnisse können vor Nachahmung geschützt werden durch Patent, Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht. Die zwei ersten Schutzarten sind in Bezug auf ihre Wirkung und die Art der Gegenstände, welche sie umfassen, sehr verschieden. Patentrecht wird auf Erfindungen erteilt, deren Zweck darin liegt, daß sie neu sind und mit deren Hilfe unter Benutzung mechanischer Mittel in eigentümlicher Zusammenbau geordnete Theile ein technischer Vorgang oder Verfahren ausführbar ist. Die Gesetze auf Erteilung von Patenten sind unterliegen einer sehr eingehenden amtlichen Prüfung auf Nutzen und Zweckmäßigkeit. Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht wird auf neue, geistige, künstlerische und gewerbliche Erzeugnisse erteilt, die durch ihre äußere Gestalt, Form und Veranordnungen an Ansehen oder Gebrauchsgewohnheiten der Masse betreffen, sobald sie einem Gebrauchsgegenstande dienen. Der Schutz wird ihnen ohne Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung erteilt, doch ist ihnen gewöhnlich die Erteilung des Schutzes erfolgt, die die Gesetze des Schutzrechtes. Die Eintragung eines angemessenen Gebrauchszeichnungsrecht im Patente und sollen, wenn die Schutzberechtigung abgebrochen und die Verurteilung zur Leistung des Schutzes erfolgt, die Kosten dem Schutzberechtigten zu. Verfahren dieser Originalunterschiede. Schutzrechte sind in der Regel auf 10 Jahre zu rechnen, können aber durch „General-Anzeige“ fortwährend verlängert auf dem Gebiete des geschützten Schutzgegenstandes zu erhalten.

**Verzeichniss-Kalender.** Donnerstags- 16. December. Gesundheits-Jäger: 84, Herr v. Strass, Kaiserfeld.

**Aus der Umgebung.** g. Lehn, 13. December. (Die Viehzählung) ergab an diesem Orte in Summa 57 Pferde, 239 Rinder, 490 Schweine, 187 Schafe, 278 Gänse, 24 Enten und 1138 Hühner.

**Wolfsbach, 13. December.** (Zwei Knaben ertranken). Allgemeine Beileidigung mit ein schmerzhaftes Unglück bevor, welches gegenwärtig die Hüttenmann Eheleute und die kleine Otto'sche Familie hieselbst betroffen hat. Der 11jährige Wilhelm (Sohn) und der 13jährige Heinrich (Sohn) brachen am dem untern Ende des Wäldchens Berges bei einem Gange, welchen ein Graben überogen war, ein und konnten nur als Leichen in das sterbliche Haus gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Von Wildbienen angegriffen) wurde am Sonntag Morgen der herrschaftliche Jäger Hoppe in Wolfesbach, der heute von seiner Wohnung aus Schiffe fuhr. Da er Wildbienen vermutete, so legte er sich auf die Hände zu liegen. Hierbei bekam der pflichterfüllte Beamte eine Entzündung in die rechte Körperseite und mußte, ohne die Gefahr zu erkennen, sich nach Hause begeben. Nach dem über den Wildbienen wird eifrig geforscht.

**Wolfsbach, 14. December.** (Verletzung). Am 1. April wird unser Kelterer Oberst in starker Eigenschaft nach Leipzig verbannt.

**Wolfsbach, 14. December.** (Grubungsgeld). In der Brauerei-Abtheilung der Königlich verordneten niedergehenden Gebirge des Säuer'schen Berges. Trotz der hohen in Angriff genommenen Rettungsarbeiten konnte der Bergarbeiter nicht mehr gefunden werden. Der Bergmann Schumann, welcher ebenfalls verunglückt wurde, konnte schwer verletzt geborgen werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Gefährliches Unglück). Das 21. jährige Schicksal der Familie Gieseler in Wolfesbach, dem die furchtbare Giftpflanze in die Hände gekommen war, hatte noch unbedeutend ein großes Quantum ihrer Nützlichkeit getrunken. Das Kind ist unwohlgefallen.

**16. December.**

**Wolfsbach, 15. December.** (Verletzung). Am Sonntag Abend betrug der 62jährige Arbeiter Friedrich Schumann von hier auf dem Terränge von einer Verarmung in Wolfesbach über einen auf dem Wege angefahrenen Steinhaufen. Der alte Mann erlitt dabei einen Unterarmbruch, sowie eine Verletzung des Schultergürtels am linken Arme und ferner Hautabschürfungen im Gesicht. Trotzdem mußte er sich noch 88 zu seiner Wohnung schleppen, da hätte nicht da war. Am Montage wurde er in die Krankenhaus nach Halle gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Unglück). Ein 14jähriges Kind (Karl) erlitt eine Verletzung am 2. März in Wolfesbach. Aus der dortigen Sandgrube fuhr die Frau des Fuhrmanns Franz Dose mit einer Karre Sand heraus und ihrem 17jährigen Sohne zu, der ihr gleich an Ort und Stelle nachfiel. Bei einem heftigen Stoß wurde die Mutter zu lange aus, er fiel nach und hinter die Unglücksfälle verwickelt und zwar derartig, daß er sich trotz bereitgestellter Hilfe nur als Verletzte aus dem Sande herausholte.

**Wolfsbach, 15. December.** (Gefährliches Unglück). Die Viehzählung stellte hier in 20 hiesigen Gemeinden folgenden Bestand fest: 110 Pferde, 317 Stück Rindvieh, 224 Schafe, 502 Schweine, 258 Gänse, 225 Enten und 1663 Hühner. Im neuen Jahre wurden in 25 Pfarren gezählt: 28 Pferde, 141 Rinder, 232 Schafe, 169 Schweine, 29 Gänse, 60 Enten und 653 Hühner. Bei der Zählung der Viehstämme in den Wäldern Götter und an dem Terränge ergab sich eine Gesamtzahl von 13640 Stück, darunter 7104 Schweine, 4076 Rindvieh, 1754 Pferde, 600 Enten und 43 Hühner. Im Jahre 1899 betrug die Gesamtzahl der Viehstämme 12741 Stück, nämlich 4900 Rindvieh, 6076 Schweine, 1436 Pferde, 225 Enten und 37 Hühner.

**Wolfsbach, 14. December.** (Selbstmord). Gestern spät Abend erlag ein im väterlichen Geschäft der Buchhändler Heinrich H. hier. Ein hartes Geschick soll den erst 23jährigen in den Tod getrieben haben.

**Veränderung des hiesigen Gemeindefinanzverhältnisses.** Die Verhältnisse der hiesigen Gemeinde (Städt. Gemeinde) sind seit dem 1. October d. J. in Bezug auf die Steuern und Abgaben sehr erheblich verändert worden. Die Gemeinde hat im Jahre 1890 einen Ueberschuß von 149,000 Mark, im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 150,000 Mark, im Jahre 1892 einen Ueberschuß von 180,000 Mark, im Jahre 1893 einen Ueberschuß von 200,000 Mark, im Jahre 1894 einen Ueberschuß von 230,000 Mark, im Jahre 1895 einen Ueberschuß von 260,000 Mark, im Jahre 1896 einen Ueberschuß von 290,000 Mark, im Jahre 1897 einen Ueberschuß von 320,000 Mark, im Jahre 1898 einen Ueberschuß von 350,000 Mark, im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 380,000 Mark, im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 410,000 Mark.

**Schutz der Erzeugnisse.** Gemerliche Erzeugnisse können vor Nachahmung geschützt werden durch Patent, Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht. Die zwei ersten Schutzarten sind in Bezug auf ihre Wirkung und die Art der Gegenstände, welche sie umfassen, sehr verschieden. Patentrecht wird auf Erfindungen erteilt, deren Zweck darin liegt, daß sie neu sind und mit deren Hilfe unter Benutzung mechanischer Mittel in eigentümlicher Zusammenbau geordnete Theile ein technischer Vorgang oder Verfahren ausführbar ist. Die Gesetze auf Erteilung von Patenten sind unterliegen einer sehr eingehenden amtlichen Prüfung auf Nutzen und Zweckmäßigkeit. Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht wird auf neue, geistige, künstlerische und gewerbliche Erzeugnisse erteilt, die durch ihre äußere Gestalt, Form und Veranordnungen an Ansehen oder Gebrauchsgewohnheiten der Masse betreffen, sobald sie einem Gebrauchsgegenstande dienen. Der Schutz wird ihnen ohne Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung erteilt, doch ist ihnen gewöhnlich die Erteilung des Schutzes erfolgt, die die Gesetze des Schutzrechtes. Die Eintragung eines angemessenen Gebrauchszeichnungsrecht im Patente und sollen, wenn die Schutzberechtigung abgebrochen und die Verurteilung zur Leistung des Schutzes erfolgt, die Kosten dem Schutzberechtigten zu. Verfahren dieser Originalunterschiede. Schutzrechte sind in der Regel auf 10 Jahre zu rechnen, können aber durch „General-Anzeige“ fortwährend verlängert auf dem Gebiete des geschützten Schutzgegenstandes zu erhalten.

**Verzeichniss-Kalender.** Donnerstags- 16. December. Gesundheits-Jäger: 84, Herr v. Strass, Kaiserfeld.

**Aus der Umgebung.** g. Lehn, 13. December. (Die Viehzählung) ergab an diesem Orte in Summa 57 Pferde, 239 Rinder, 490 Schweine, 187 Schafe, 278 Gänse, 24 Enten und 1138 Hühner.

**Wolfsbach, 13. December.** (Zwei Knaben ertranken). Allgemeine Beileidigung mit ein schmerzhaftes Unglück bevor, welches gegenwärtig die Hüttenmann Eheleute und die kleine Otto'sche Familie hieselbst betroffen hat. Der 11jährige Wilhelm (Sohn) und der 13jährige Heinrich (Sohn) brachen am dem untern Ende des Wäldchens Berges bei einem Gange, welchen ein Graben überogen war, ein und konnten nur als Leichen in das sterbliche Haus gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Von Wildbienen angegriffen) wurde am Sonntag Morgen der herrschaftliche Jäger Hoppe in Wolfesbach, der heute von seiner Wohnung aus Schiffe fuhr. Da er Wildbienen vermutete, so legte er sich auf die Hände zu liegen. Hierbei bekam der pflichterfüllte Beamte eine Entzündung in die rechte Körperseite und mußte, ohne die Gefahr zu erkennen, sich nach Hause begeben. Nach dem über den Wildbienen wird eifrig geforscht.

**Wolfsbach, 14. December.** (Verletzung). Am 1. April wird unser Kelterer Oberst in starker Eigenschaft nach Leipzig verbannt.

**Wolfsbach, 14. December.** (Grubungsgeld). In der Brauerei-Abtheilung der Königlich verordneten niedergehenden Gebirge des Säuer'schen Berges. Trotz der hohen in Angriff genommenen Rettungsarbeiten konnte der Bergarbeiter nicht mehr gefunden werden. Der Bergmann Schumann, welcher ebenfalls verunglückt wurde, konnte schwer verletzt geborgen werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Gefährliches Unglück). Das 21. jährige Schicksal der Familie Gieseler in Wolfesbach, dem die furchtbare Giftpflanze in die Hände gekommen war, hatte noch unbedeutend ein großes Quantum ihrer Nützlichkeit getrunken. Das Kind ist unwohlgefallen.

**Wolfsbach, 15. December.** (Verletzung). Am Sonntag Abend betrug der 62jährige Arbeiter Friedrich Schumann von hier auf dem Terränge von einer Verarmung in Wolfesbach über einen auf dem Wege angefahrenen Steinhaufen. Der alte Mann erlitt dabei einen Unterarmbruch, sowie eine Verletzung des Schultergürtels am linken Arme und ferner Hautabschürfungen im Gesicht. Trotzdem mußte er sich noch 88 zu seiner Wohnung schleppen, da hätte nicht da war. Am Montage wurde er in die Krankenhaus nach Halle gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Unglück). Ein 14jähriges Kind (Karl) erlitt eine Verletzung am 2. März in Wolfesbach. Aus der dortigen Sandgrube fuhr die Frau des Fuhrmanns Franz Dose mit einer Karre Sand heraus und ihrem 17jährigen Sohne zu, der ihr gleich an Ort und Stelle nachfiel. Bei einem heftigen Stoß wurde die Mutter zu lange aus, er fiel nach und hinter die Unglücksfälle verwickelt und zwar derartig, daß er sich trotz bereitgestellter Hilfe nur als Verletzte aus dem Sande herausholte.

**Wolfsbach, 15. December.** (Gefährliches Unglück). Die Viehzählung stellte hier in 20 hiesigen Gemeinden folgenden Bestand fest: 110 Pferde, 317 Stück Rindvieh, 224 Schafe, 502 Schweine, 258 Gänse, 225 Enten und 1663 Hühner. Im neuen Jahre wurden in 25 Pfarren gezählt: 28 Pferde, 141 Rinder, 232 Schafe, 169 Schweine, 29 Gänse, 60 Enten und 653 Hühner. Bei der Zählung der Viehstämme in den Wäldern Götter und an dem Terränge ergab sich eine Gesamtzahl von 13640 Stück, darunter 7104 Schweine, 4076 Rindvieh, 1754 Pferde, 600 Enten und 43 Hühner. Im Jahre 1899 betrug die Gesamtzahl der Viehstämme 12741 Stück, nämlich 4900 Rindvieh, 6076 Schweine, 1436 Pferde, 225 Enten und 37 Hühner.

**Wolfsbach, 14. December.** (Selbstmord). Gestern spät Abend erlag ein im väterlichen Geschäft der Buchhändler Heinrich H. hier. Ein hartes Geschick soll den erst 23jährigen in den Tod getrieben haben.

**Veränderung des hiesigen Gemeindefinanzverhältnisses.** Die Verhältnisse der hiesigen Gemeinde (Städt. Gemeinde) sind seit dem 1. October d. J. in Bezug auf die Steuern und Abgaben sehr erheblich verändert worden. Die Gemeinde hat im Jahre 1890 einen Ueberschuß von 149,000 Mark, im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 150,000 Mark, im Jahre 1892 einen Ueberschuß von 180,000 Mark, im Jahre 1893 einen Ueberschuß von 200,000 Mark, im Jahre 1894 einen Ueberschuß von 230,000 Mark, im Jahre 1895 einen Ueberschuß von 260,000 Mark, im Jahre 1896 einen Ueberschuß von 290,000 Mark, im Jahre 1897 einen Ueberschuß von 320,000 Mark, im Jahre 1898 einen Ueberschuß von 350,000 Mark, im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 380,000 Mark, im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 410,000 Mark.

**Schutz der Erzeugnisse.** Gemerliche Erzeugnisse können vor Nachahmung geschützt werden durch Patent, Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht. Die zwei ersten Schutzarten sind in Bezug auf ihre Wirkung und die Art der Gegenstände, welche sie umfassen, sehr verschieden. Patentrecht wird auf Erfindungen erteilt, deren Zweck darin liegt, daß sie neu sind und mit deren Hilfe unter Benutzung mechanischer Mittel in eigentümlicher Zusammenbau geordnete Theile ein technischer Vorgang oder Verfahren ausführbar ist. Die Gesetze auf Erteilung von Patenten sind unterliegen einer sehr eingehenden amtlichen Prüfung auf Nutzen und Zweckmäßigkeit. Gebrauch- und Geschäftszeichnungsrecht wird auf neue, geistige, künstlerische und gewerbliche Erzeugnisse erteilt, die durch ihre äußere Gestalt, Form und Veranordnungen an Ansehen oder Gebrauchsgewohnheiten der Masse betreffen, sobald sie einem Gebrauchsgegenstande dienen. Der Schutz wird ihnen ohne Prüfung der Neuheit und Schutzberechtigung erteilt, doch ist ihnen gewöhnlich die Erteilung des Schutzes erfolgt, die die Gesetze des Schutzrechtes. Die Eintragung eines angemessenen Gebrauchszeichnungsrecht im Patente und sollen, wenn die Schutzberechtigung abgebrochen und die Verurteilung zur Leistung des Schutzes erfolgt, die Kosten dem Schutzberechtigten zu. Verfahren dieser Originalunterschiede. Schutzrechte sind in der Regel auf 10 Jahre zu rechnen, können aber durch „General-Anzeige“ fortwährend verlängert auf dem Gebiete des geschützten Schutzgegenstandes zu erhalten.

**Verzeichniss-Kalender.** Donnerstags- 16. December. Gesundheits-Jäger: 84, Herr v. Strass, Kaiserfeld.

**Aus der Umgebung.** g. Lehn, 13. December. (Die Viehzählung) ergab an diesem Orte in Summa 57 Pferde, 239 Rinder, 490 Schweine, 187 Schafe, 278 Gänse, 24 Enten und 1138 Hühner.

**Wolfsbach, 13. December.** (Zwei Knaben ertranken). Allgemeine Beileidigung mit ein schmerzhaftes Unglück bevor, welches gegenwärtig die Hüttenmann Eheleute und die kleine Otto'sche Familie hieselbst betroffen hat. Der 11jährige Wilhelm (Sohn) und der 13jährige Heinrich (Sohn) brachen am dem untern Ende des Wäldchens Berges bei einem Gange, welchen ein Graben überogen war, ein und konnten nur als Leichen in das sterbliche Haus gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Von Wildbienen angegriffen) wurde am Sonntag Morgen der herrschaftliche Jäger Hoppe in Wolfesbach, der heute von seiner Wohnung aus Schiffe fuhr. Da er Wildbienen vermutete, so legte er sich auf die Hände zu liegen. Hierbei bekam der pflichterfüllte Beamte eine Entzündung in die rechte Körperseite und mußte, ohne die Gefahr zu erkennen, sich nach Hause begeben. Nach dem über den Wildbienen wird eifrig geforscht.

**Wolfsbach, 14. December.** (Verletzung). Am 1. April wird unser Kelterer Oberst in starker Eigenschaft nach Leipzig verbannt.

**Wolfsbach, 14. December.** (Grubungsgeld). In der Brauerei-Abtheilung der Königlich verordneten niedergehenden Gebirge des Säuer'schen Berges. Trotz der hohen in Angriff genommenen Rettungsarbeiten konnte der Bergarbeiter nicht mehr gefunden werden. Der Bergmann Schumann, welcher ebenfalls verunglückt wurde, konnte schwer verletzt geborgen werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Gefährliches Unglück). Das 21. jährige Schicksal der Familie Gieseler in Wolfesbach, dem die furchtbare Giftpflanze in die Hände gekommen war, hatte noch unbedeutend ein großes Quantum ihrer Nützlichkeit getrunken. Das Kind ist unwohlgefallen.

**Wolfsbach, 15. December.** (Verletzung). Am Sonntag Abend betrug der 62jährige Arbeiter Friedrich Schumann von hier auf dem Terränge von einer Verarmung in Wolfesbach über einen auf dem Wege angefahrenen Steinhaufen. Der alte Mann erlitt dabei einen Unterarmbruch, sowie eine Verletzung des Schultergürtels am linken Arme und ferner Hautabschürfungen im Gesicht. Trotzdem mußte er sich noch 88 zu seiner Wohnung schleppen, da hätte nicht da war. Am Montage wurde er in die Krankenhaus nach Halle gebracht werden.

**Wolfsbach, 14. December.** (Unglück). Ein 14jähriges Kind (Karl) erlitt eine Verletzung am 2. März in Wolfesbach. Aus der dortigen Sandgrube fuhr die Frau des Fuhrmanns Franz Dose mit einer Karre Sand heraus und ihrem 17jährigen Sohne zu, der ihr gleich an Ort und Stelle nachfiel. Bei einem heftigen Stoß wurde die Mutter zu lange aus, er fiel nach und hinter die Unglücksfälle verwickelt und zwar derartig, daß er sich trotz bereitgestellter Hilfe nur als Verletzte aus dem Sande herausholte.

**Wolfsbach, 15. December.** (Gefährliches Unglück). Die Viehzählung stellte hier in 20 hiesigen Gemeinden folgenden Bestand fest: 110 Pferde, 317 Stück Rindvieh, 224 Schafe, 502 Schweine, 258 Gänse, 225 Enten und 1663 Hühner. Im neuen Jahre wurden in 25 Pfarren gezählt: 28 Pferde, 141 Rinder, 232 Schafe, 169 Schweine, 29 Gänse, 60 Enten und 653 Hühner. Bei der Zählung der Viehstämme in den Wäldern Götter und an dem Terränge ergab sich eine Gesamtzahl von 13640 Stück, darunter 7104 Schweine, 4076 Rindvieh, 1754 Pferde, 600 Enten und 43 Hühner. Im Jahre 1899 betrug die Gesamtzahl der Viehstämme 12741 Stück, nämlich 4900 Rindvieh, 6076 Schweine, 1436 Pferde, 225 Enten und 37 Hühner.

**Wolfsbach, 14. December.** (Selbstmord). Gestern spät Abend erlag ein im väterlichen Geschäft der Buchhändler Heinrich H. hier. Ein hartes Geschick soll den erst 23jährigen in den Tod getrieben haben.

**Veränderung des hiesigen Gemeindefinanzverhältnisses.** Die Verhältnisse der hiesigen Gemeinde (Städt. Gemeinde) sind seit dem 1. October d. J. in Bezug auf die Steuern und Abgaben sehr erheblich verändert worden. Die Gemeinde hat im Jahre 1890 einen Ueberschuß von 149,000 Mark, im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 150,000 Mark, im Jahre 1892 einen Ueberschuß von 180,000 Mark, im Jahre 1893 einen Ueberschuß von 200,000 Mark, im Jahre 1894 einen Ueberschuß von 230,000 Mark, im Jahre 1895 einen Ueberschuß von 260,000 Mark, im Jahre 1896 einen Ueberschuß von 290,000 Mark, im Jahre 1897 einen Ueberschuß von 320,000 Mark, im Jahre 1898 einen Ueberschuß von 350,000 Mark, im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 380,000 Mark, im Jahre 1900 einen Ueberschuß von 410,000 Mark.

**Schutz der Erzeugnisse.** Gemerliche Erzeugnisse können vor Nachahmung geschützt werden durch

Als nützliche und passende

# Weihnachts-Geschenke

empfehlen:

Ein Posten Kleider, 6 Meter, Kleid	1,24 Mk.	Ein Posten aufgezeichnete Handtücher, Wandschoner,	
Ein Posten Kleider-Stoffe, reizende Muster, Mtr.	98 Pfg.	Bettaschen Stück	48 Pfg.
Ein Posten Kleider-Stoffe, abgepasste Roben, von	9-27 Mk.	Ein Posten Strickjacken Stück	1,65 Mk.
Ein Posten fertige weisse Damastbezüge St.	5,20 Mk.	Ein Posten Muffen Stück	98 Pfg.
Ein Posten bunte Bezüge Stück	2,95 Mk.	Ein Posten Handschuhe Paar	14 Pfg.
Ein Posten Taschentücher, weiss mit Hohlraum, Dtz.	2,50 Mk.	Ein Posten Regenschirme Stück	1,80 Mk.

Wir machen nochmals auf unsere

## ◆ Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung ◆

9 Gr. Ulrichstr. 9, Kegels Neubau, aufmerksam.

Wir bitten das Schaufenster zu beachten, wo jeder Gegenstand deutlich mit Preis vermerkt ist.

Beamten- und Consum-Vereine erhalten 6pCt. Rabatt. Jeder Käufer erhält ein Weihnachts-Geschenk.  
Sonntags bleiben unsere Geschäftsräume bis Abends 7 Uhr geöffnet.

# Richard Tertinsky & Co.,

Erstes Geschäft: Gr. Ulrichstr. 27.

Zweites Geschäft: Gr. Ulrichstr. 9.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

**Armbänder,**  
archaische Answahl,  
in jedem Genre und  
jeder Preislage.

**Double-Armbänder**  
von 50 Pfg. an.

In den besten Werkstätten  
hergestellt (auch Eingravirte)  
ganz neue, reizende Muster in  
solider Ausführung.

**Wapp-Gold**

jedes Stück gefoliet,  
von 15 Mark an aufwärts

bis  
**200 Mark**  
unter voller Garantie.

**F. R. Tittel,**  
en gros & en detail,

Schmeerstraße 3.

ff. Nürnberg. Lebkuchen

eigenes Fabrikat, täglich frisch und vor-

züglich im Geschmack.

B. Wilhelm's Conditorei.

C. Rich. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 78.

Pianoforte-Fabrik  
mit Dampftrieb.**Pianos,****Harmoniums,****Flügel.**

Grösste Auswahl

an

vorzüglicher Instrumente

zu

mässigen Preisen.

# S. Weiss

Halle a. S.

Kutscher-Mäntel



◆ Gummi-Kutscher-Mäntel ◆  
mit Stoffbezug.

Livrée-Anzüge

Livrée-Röcke

Livrée-Westen

Livrée-Hosen

Diener-Anzüge

Manchester-Hosen.

Ein großer Posten

Bayrischer Zugochsen

steht Freitag den 17. ds. Mts. preiswerth bei mir zum Verkauf.



Moritz Schloss,

Rönigstraße 62.

Telephon 560.

*Lagerverkauf von*  
**MAGGI**  
Helmhold & Co.

**Ausverkauf.**

Wegen Verlegung meines Geschäftes

biete ich mein

großes Warenlager

in guter und solider selbstgefertigter

Waare zum

**Ausverkauf.**

Besonders mache ich auf einen großen

Posten feindener hochfeiner beschlagener

**Sonnen-****Schirme**

aufmerksam, staunend billig.

Reparaturen

schnell und billig.

**E. Pasch,**

Schmeerstr. 22.

**Marzipan,**

sehr frisches, eigenes Fabrikat, in jeder

gewünschten Form und Größe.

**Baumkondekt,**

sehr leicht und spitzbar, sehr im Geschmack

das Stück von 1 Mark an.

**Lebkuchen,**

echte Nürnberger und eigenes Fabrikat.

**Honigkuchen,**

auf 3 Mk. bei Qualität 1 Mk. 1,50

auf 2 Mk. bei Qualität 1 Mk. 2,-

**Rabatt,**

empfehle

Conditorei Wilh. Haym

6 Leipzigerstraße 6.